

# Der Pilz des Monats (3) : *Stereum insignitum* Quél. : Prächtiger Schichtpilz = Le champignon du mois (3)

Autor(en): **Baumann, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de  
mycologie**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-936163>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### **Stereum insignitum Quél.**

#### **Prächtiger Schichtpilz**

**Peter Baumann**

Hinterfeldstr. 13, 4222 Zwingen

Periodisch begehen wir auf der Suche nach Pilzen das zur Gemeinde Laufen gehörende Gebiet *Bueberg*, Stadtbürgerwald der Burgergemeinde Laufen Stadt. Wir notieren dabei alle beobachteten Pilze und nehmen unbekannte oder unsicher anzusprechende Exemplare zum genaueren Studium nach Hause. Dieser Wald ist ein gut besonnener Kalk-Buchenwald mit dominant Buche (*Fagus sylvatica*), eingestreut Eiche (*Quercus robur*), Föhre (*Pinus sylvestris*), Tanne (*Abies alba*), Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*) und Mehlbeerbaum (*Sorbus aria*).

Anlässlich einer Begehung am 17. Juni 2002 beobachteten wir auf aufgehäuften, 10–20 cm dicken Eichen- und Buchenästen hauptsächlich den Striegeligen Schichtpilz *Stereum hirsutum* (Willd.: Fr.) S. F. Gray, den Samtigen Schichtpilz *Stereum subtomentosus* Pouzar und Fruchtkörper, die wir der Schmetterlingstramete *Trametes versicolor* (L.: Fr.) Pilát zuordneten. Die Erfahrung zeigt, dass bei Exkursionen Schichtpilze, die an Eichenholz wachsen, als *Stereum hirsutum* und solche an Buchenholz meist als *Stereum subtomentosus* bestimmt werden, was jedoch für eine seriöse Notierung zu Handen der Pilzkartierung ungenügend ist. Zur sicheren Bestimmung nehmen wir jedesmal ein paar Fruchtkörper mit. Infolge des glatten, hellocker gefärbten Hymeniums wurde aus der Schmetterlingstramete bereits an Ort und Stelle ein Schichtpilz. In einem Hymenialschnitt fand ich anschliessend unter dem Mikroskop dünnwandige Elemente des Hymeniums mit fein stacheligen Fortsätzen, welche als Pseudoacanthohyphidien bezeichnet werden und mit dem Bestimmungsschlüssel von Jülich [1] auf *Stereum insignitum* Quél. führen.

#### **Makroskopie**

**Fruchtkörper:** muschel- bis fächerförmig, 20–70 mm lang, 30–40 mm tief, etwa 0,3–0,7 mm dick, kurz gestielt. Hutoberfläche samtig filzig, ocker bis hellbraun gezont. Frische Fruchtkörper gegen die Anwachsstelle durch Algen hellgrün gefärbt. Hutkante hellgelb bis gelbbraun. Fruchtkörper ähnlich *Stereum subtomentosus*, jedoch steifer und starrer. Mit zunehmendem Alter, vor allem bei älteren Fruchtkörpern [2] und bei Exsikkaten [5], wird die Hutoberfläche braun.

**Hymenium:** Glatt, hellocker bis ockergelb, gemäss [5] im Alter orange mit gräulichem Ton.

**Mikroskopie** (angegeben sind die Mittelwerte aus 20 Schnitten):

**Cortexdicke:** 50–120 µm.

**Trama:** 240–500 µm.

**Hymenium:** 40–60 µm.

**Basidien:** keine gefunden.

**Sporen:** keine gefunden. Nach Jülich [1] hyalin, zylindrisch 4,5–6,5 x 2–2,7 µm, amyloid.

**Pseudoacanthohyphidien:** verschieden geformte zylindrische Endzellen im Hymenium, 25–35 x 1,5–3 µm, dünnwandig, welche apikal ± dornige Fortsätze aufweisen. Da sie nicht oder nur wenig über das Hymenium herausragen, sind sie oft schwer zu finden.

**Pseudozystiden:** (= zystidenartig differenzierte Sekrethyphen) 4,5–7,5 µm dick, septiert, an der Spitze gerundet.



Photo B. Erb

**Fig. 1:** *Stereum insignitum* – Standortaufnahme / photo de la station (19.06.2002).

### Bemerkungen

Das Hymenium ist bei *Stereum insignitum* auffallend dünn, im Gegensatz dazu weist *Stereum subtomentosus* mit 80–120 µm immer ein wesentlich dickeres Hymenium auf.

Trotz periodischer Untersuchung frischer Fruchtkörper (Juni bis Ende Oktober 2002) wurden weder Basidien noch Sporen gefunden. Gemäss Krieglsteiner [6] kommt *Stereum insignitum* hauptsächlich im Mittelmeerraum und selten in Mitteleuropa vor. Es ist deshalb möglich, dass diese submediterrane Art in unseren Breitengraden infolge der klimatischen Verhältnissen Mühe hat Sporen zu entwickeln.

In der Pilzdatenbank (vgl. [www.swissfungi.ch](http://www.swissfungi.ch)) ist erst ein Fund aus der Ostschweiz registriert. Sicher dürften an gut besonnten Lagen in der Schweiz weitere Fundstellen vorhanden sein. Voraussetzung ist, dass Fruchtkörper, welche an *Stereum subtomentosus* erinnern und aus gut besonnten Lagen stammen, mikroskopisch untersucht werden.

Nach Krieglsteiner [6] sind in Baden-Württemberg sechs Fundstellen bekannt.

### Fundort

Laufen BL, Bueberg, 19. Juni 2002 bis Ende Oktober. Landeskoordinaten 602.950/250.650, 595 m ü. M., auf liegendem, abgestorbenen Buchenast. Exsikkate beim Autor.

### Literatur

- [1] Jülich, W. 1985. Die Nichtblätterpilze, Gallertpilze und Bauchpilze. Kleine Kryptogamenflora Band II b/1 G. Fischer Verlag (*S. insignitum* vgl. Seite. 208).
- [2] Marchand, A. 1976. Champignons du nord et du midi. Tome 4. (*S. insignitum* vgl. Nr. 328).
- [3] Courtecuisse, R. 1974. Les Champignons de France – Guide encyclopédique (Nr. 67).
- [4] Konrad & Maublanc, 1924–1935. Icones selectae Fungorum (Tome 5/483). Lechevalier, Paris.
- [5] Moser, M. & Jülich, W. (Stand 2002). Farbatlas der Basidiomyceten (V Stereum 5), Akademischer Verlag Heidelberg.
- [6] Krieglsteiner, G. J. (Hrsg.) 2000. Die Grosspilze Baden-Württembergs. Band 1. Ulmer Verlag. (*S. insignitum* vgl. Seite 355).

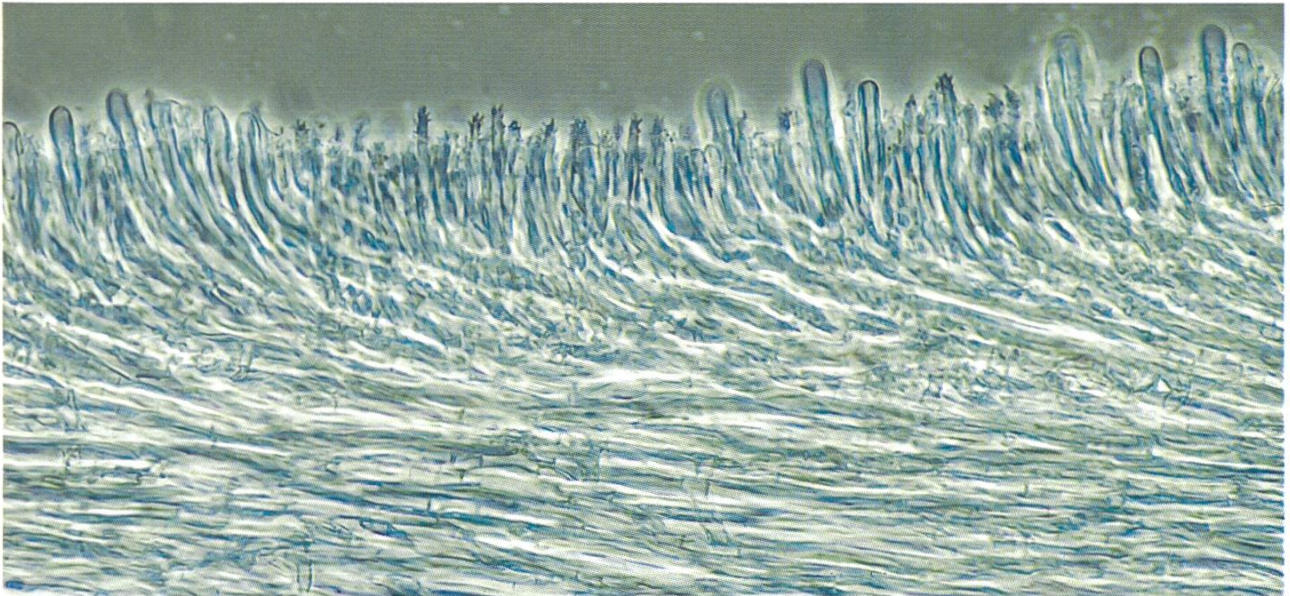


Photo B. Erb

**Fig. 2:** Hymenium (Handschnitt in Wasser, Phasenkontrast).  
Hyménium (coupe faite à la main, dans l'eau, prise avec un objectif à contraste de phase).

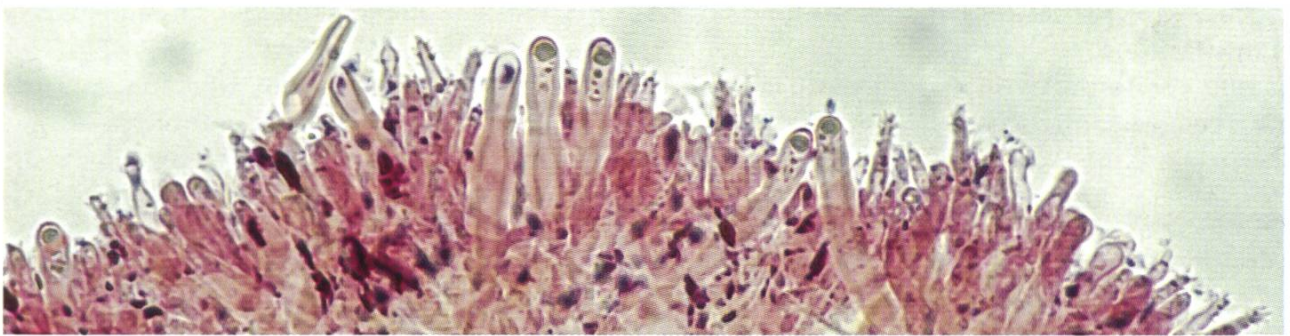
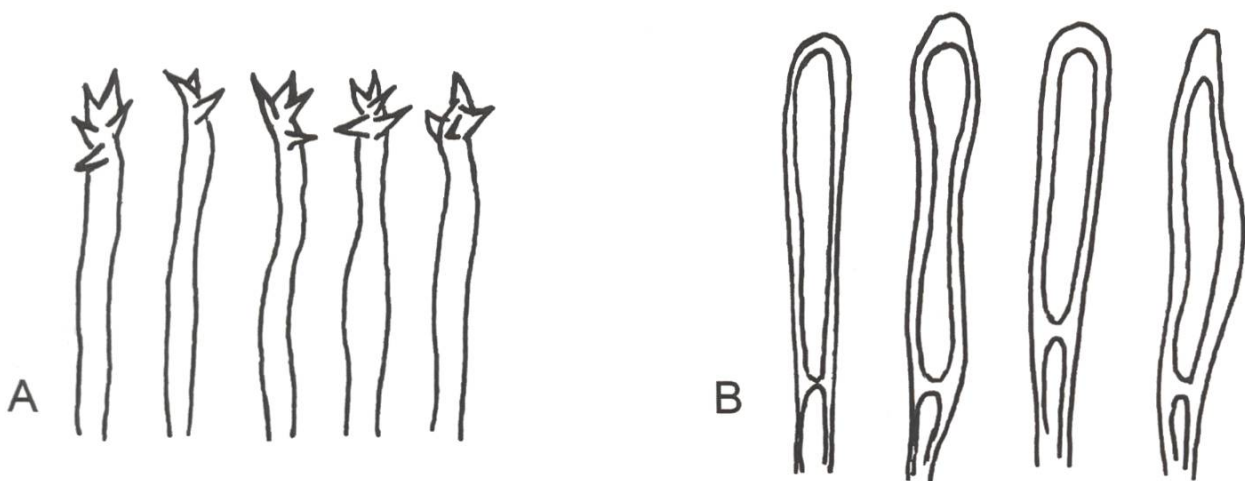


Photo B. Erb

**Fig. 3:** Hymenium mit deutlich erkennbaren verschiedengestaltigen sterilen Elementen (Handschnitt, gefärbt mit Kongorot).  
Hyménium avec des éléments stériles de différentes formes (coupe faite à la main, colorée au rouge congo).



**Fig. 4:** Skizzen von Pseudoacanthohyphidien (A) und Pseudozystiden (B), in Ölimmersion beobachtet.  
Pseudoacanthohyphidies (A) et pseudocystides (B) observées en immersion.

### **Stereum insignitum Quél.**

**Peter Baumann**

Hinterfeldstr. 13, 4222 Zwingen

De temps en temps, nous partons à la recherche des champignons dans la région du Bueberg, forêt communale appartenant à la Commune de Laufen. Nous notons tous les champignons observés et nous prenons à la maison, les espèces rencontrées qui nous sont inconnues ou qui présentent un doute pour une étude plus approfondie. Cette forêt est un bon exemple de hêtraie calcaire bien ensoleillée, avec comme espèces des hêtres dominants (*Fagus sylvatica*), parsemée de chêne (*Quercus robur*), de pins (*Pinus sylvestris*), de sapins (*Abies alba*), d'érables (*Acer pseudoplatanus*) et de sorbiers (*Sorbus aria*). A l'occasion d'une excursion dans cette forêt le 17 juin 2002, nous avons observé sur un amas de branches de chêne et de hêtre, épaisses de 10 à 20 cm des fructifications de *Stereum hirsutum* (Willd.: Fr.) S. F. Gray et de *Stereum subtomentosum* Pouzar, ainsi que des fructifications que nous avons pensé être *Trametes versicolor* (L.: Fr.) Pilát.

L'expérience montre que les *Stereum* qui croissent sur le bois des chênes sont généralement déterminés comme *Stereum hirsutum* et que ceux qui apparaissent sur le bois de hêtres comme des *Stereum subtomentosum*, ce qui est insuffisant pour une détermination sérieuse en vue de la cartographie. Pour ces déterminations fondées, nous prenons chaque fois quelques fructifications avec nous.

Dans une coupe de l'hyménium j'ai pu observer enfin sous le microscope les éléments à paroi mince avec des appendices finement épineux, que l'on appelle des pseudoacanthohyphidies. Ceci nous conduit à *Stereum insignitum* Quélet en utilisant la clé de détermination de Jülich [1].

#### **Macroscopie**

**Fructification:** en forme de coquille, conchoïde ou flabelliforme, 20 à 70 mm de long sur 30 à 40 mm de projection, épais de 0,3 à 0,7 mm, muni d'un stipe court. La surface du chapeau est veloutée, tomenteuse, zonée d'ocre à brun clair. Les fructifications fraîches sont colorées de vert clair à cause des algues aux endroits de croissance. La marge est jaune clair à brun jaune. En comparaison avec les fructifications de *Stereum subtomentosum*, elles sont plus raides et plus rigides. En prenant de l'âge, la surface du chapeau des fructifications [2] et des exsiccatas [5], se teinte de couleur brune.

**Hyménium:** lisse, ocre clair à jaune ocre, avec l'âge [5] orange avec des tons grisâtres.

**Microscopie** (les valeurs moyennes sont obtenues sur une vingtaine de coupes).

#### **Epaisseur du**

**cortex:** 50–120 µm.

**Trame:** 240–500 µm.

**Hyménium:** 40–60 µm.

**Basides:** non observées.

**Spores:** non observées. D'après Jülich [1], hyalines, cylindriques, 4,5–6,5 x 2–2,7 µm, amyloïdes.

**Pseudoacanthohyphidies:** cellules terminales cylindriques, de différentes formes dans l'hyménium, 25–35 x 1,5–3 µm à parois minces, montrant des appendices apicaux plus ou moins épineux. Ceux-ci ne font pas saillie ou très peu de l'hyménium, ce qui les rend souvent difficilement observables.

**Pseudocystides:** (différentes hyphes sécrétrices en forme de cystides): 4,5–7,5 µm d'épaisseur, septées, arrondies à la pointe.

## Remarques

L'hyménium est remarquablement étroit chez *Stereum insignitum*. Au contraire, *Stereum subtomentosum* présente toujours un hyménium essentiellement plus large avec des dimensions de 80–120 µm. – Malgré plusieurs essais pratiqués sur des fructifications fraîches (de juin jusqu'à fin octobre 2002), aucune baside ni aucune spore n'ont été trouvées. Selon Krieglsteiner [6], *Stereum insignitum* fructifie principalement dans la région méditerranéenne et rarement dans l'Europe centrale. Il se pourrait donc que cette espèce méditerranéenne ait de la peine à former des spores sous nos latitudes, en fonction des conditions climatiques.

Dans la banque de données des champignons ([www.swissfungi.ch](http://www.swissfungi.ch)), une seule découverte a été signalée dans l'est de la Suisse. Il est vraisemblable que sur d'autres stations ensoleillées, de nouvelles récoltes puissent être trouvées en Suisse. Il faudrait se souvenir que les fructifications qui font penser à *Stereum subtomentosum*, découvertes sur des stations ensoleillées, doivent être examinées au microscope.

D'après Krieglsteiner [6], six stations sont répertoriées en Baden-Württemberg.

## Station

Laufen BL, Bueberg, le 19 juin 2002 et suivants, coordonnées: 602.950/250.650, 595 m d'alt., sur branches mortes de hêtre, tombées au sol.

**Littérature:** voir le texte en allemand.

**Traduction:** J.-J. Roth

<b>SZP</b>	<b>Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde</b>
<b>Redaktion</b>	Verantwortlicher Hauptredaktor: Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tel./Fax: 01 761 40 56. E-mail: <a href="mailto:ivan.cucchi@pop.agri.ch">ivan.cucchi@pop.agri.ch</a> Redaktion für die französische Schweiz: Jean-Jacques Roth, 2 Chemin Babel, 1257 Bardonnex GE, Tel. 022 771 14 48. E-mail: <a href="mailto:pervenchesr@geneva-link.ch">pervenchesr@geneva-link.ch</a>
<b>Redaktionsschluss</b>	Für die Vereinsmitteilungen am 10. des Vormonats, für andere Beiträge 6 Wochen vor Erscheinen der SZP.
<b>Abonnementspreise</b>	Für Vereinsmitglieder im Beitrag inbegriffen. Einzelmitglieder: Schweiz Fr. 35.–, Ausland Fr. 40.– oder EURO 30.–. Postcheckkonto Verband Schweiz. Vereine für Pilzkunde 30-10707-1. Bern.
<b>Insertionspreise</b>	1 Seite Fr. 500.–, 1/2 Seite Fr. 250.–, 1/4 Seite Fr. 130.–
<b>Abonnemente und Adressenverwaltung</b>	Ruedi Greber, Hasenbuelweg 32, 6300 Zug. Fax: 041 725 14 87. E-mail: <a href="mailto:ruedi.greber@datazug.ch">ruedi.greber@datazug.ch</a>
<b>BSM</b>	<b>Bulletin Suisse de Mycologie</b>
<b>Rédaction</b>	Rédacteur responsable: Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tél./Fax: 01 761 40 56. E-mail: <a href="mailto:ivan.cucchi@pop.agri.ch">ivan.cucchi@pop.agri.ch</a> Rédaction pour la Suisse romande: Jean-Jacques Roth, 2 Chemin Babel, 1257 Bardonnex GE, Tel. 022 771 14 48. E-mail: <a href="mailto:pervenchesr@geneva-link.ch">pervenchesr@geneva-link.ch</a>
<b>Délais rédactionnels</b>	Pour les communications des Sociétés, le 10 du mois qui précède la parution; pour les autres textes, 6 semaines avant la parution du BSM.
<b>Abonnements</b>	Pour les membres des Sociétés affiliées à l'USSM, l'abonnement est inclus dans la cotisation. Membres isolés: Suisse fr. 35.–, étranger fr. 40.– ou EURO 30.–. Compte de chèques postaux de l'USSM: 30-10707-1. Bern.
<b>Publicité</b>	1 page fr. 500.–, 1/2 page fr. 250.–, 1/4 page fr. 130.–
<b>Abonnements et adresses</b>	Ruedi Greber, Hasenbuelweg 32, 6300 Zug. Fax: 041 725 14 87. E-mail: <a href="mailto:ruedi.greber@datazug.ch">ruedi.greber@datazug.ch</a>
<b>BSM</b>	<b>Bollettino Svizzero di Micologia</b>
<b>Redazione</b>	Redattore responsabile: Ivan Cucchi, Rigistrasse 23, 8912 Obfelden, Tel./Fax: 01 761 40 56. E-mail: <a href="mailto:ivan.cucchi@pop.agri.ch">ivan.cucchi@pop.agri.ch</a> Redazione per la Svizzera romanda: Jean-Jacques Roth, 2 Chemin Babel, 1257 Bardonnex GE, Tel. 022 771 14 48. E-mail: <a href="mailto:pervenchesr@geneva-link.ch">pervenchesr@geneva-link.ch</a>
<b>Termini di consegna</b>	Per il notiziario sezionale il 10 del mese precedente, per gli altri contributi 6 settimane prima dell'apparizione del BMS.
<b>Abbonamento</b>	Per i membri della USSM l'abbonamento è compreso nella quota sociale. (Per i membri delle Società Micologiche della Svizzera italiana l'abbonamento non è compreso nella quota sociale annuale ma viene conteggiato separatamente della Società di appartenenza.) Per i membri isolati: Svizzera Fr. 35.–, estero Fr. 40.– o EURO 30.–. Conto C. P. della USSM: 30-10707-1. Bern.
<b>Inserzioni</b>	1 pagina Fr. 500.–, 1/2 pagina Fr. 250.–, 1/4 pagina Fr. 130.–
<b>Abbonamento e indirizzi</b>	Ruedi Greber, Hasenbuelweg 32, 6300 Zug. Fax: 041 725 14 87. E-mail: <a href="mailto:ruedi.greber@datazug.chs">ruedi.greber@datazug.chs</a>